



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 54. Ingressus prætorium iterum, dicit ad eum: unde es tu?
Jesus autem responsum non dedit ei. Jois 19. Pilatus gieng wiederum ins
Richthauß und sprach zu Jesu: von wannen bistu? Jesus aber ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Wahr die Maas von Sünden-Böde:
 Fürchten Gott/ das ist mein Stad.
 Gott allein kan Leib und Seele
 Erhalten in die rechte Hölle.

EXHORTATIO 54.

Ingressus pratorium iterum, dicit ad eum: unde es tu? Jesus autem responsum non dedit ei. Jois 19.

Pilatus gieng wiederum ins Richtighaus und sprach zu Jesu: von wannen bistu? Jesus aber gab ihm keine Antwort.

In leicht-gehaltener Bruderschaft haben wir vernommen / daß / als die Juden von Christo sagten: Er hat sich zum Sohn Gottes gemacht / der Richter zu Jerusalem mehr und mehr sich zu fürchten angefangen. Darum nachdem er Christum heraus geführet und dem Volk gezeigt / nahm er Christum im Richtighaus nicht ohne Verwunderung Forcht und Zitteren / befragte ihn: unde es tu? wo von dannen bistu? was ist dein Geschlecht und Herkommen? aber / was meißt zu verwunderen / bekam er kein Antwort.

Warum aber kein Antwort? erslich darum: hie ware kein Antwort nöthig / weil der Herr schon gnug vorhin seine Unschuld offenbahrt hatte in diesen Worten: Mein Reich ist nicht von dieser Welt / wäre es von dieser Welt / würden meine Diener freylich vor mir streiten etc. Es redete der Herr nur selten und wans nöthig: daß er hier schweige / von seinem Herkommen und Stamm nichts melde / gedeyet uns zur Lehr / daß wir uns demüthig und niederträchtig tragen sollen / besonders in Dingen / so von unserer Kunst und Gewerb nicht her fließen / als da seynd / Schönheit und Gestalt / Stamm der Vorfahren / Reichthum / Stärke des Leibes: wie dan der Poët sagt: & genus & proavos, & quæ non fecimus ipsi, vix ea nostra puto &c. und wiederum der H. Chrysostomus in Matth. Ille clarus, ille sublimis, ille nobilis, ille tunc integram nobilitatem suam putet, si dedignetur servire vitiis, & ab eis non superari. Der ist fürnehm / der ist hoch / der ist edel / der soll seinen Adel vollkommen gnug achten / wer sich scheuet den Sünden zu dienen / und von ihnen nicht will überwunden werden. Democritus pflegte zu sagen: pecudum nobilitas in bono validoq; corpore sita, hominum in bonitate morum. Die Fürtrefflichkeit der Thieren bestehet in guten und starcken Leibe / der Menschen aber in guten Sitten. Gleichwie dan auch
 sich

sich nicht geziemet / sich zu rühmen ab denen Wercken / die in Begleitung
sittlicher Tugenden von uns geschehen : dan dieses stincket vor Gott und
den Menschen.

Ein solcher stinckender Pralhans ware jener Pharisäer im Tempel / als
er sagte: Ich dancke dir O Gott / daß ich nicht bin wie andere
Leuthe / Rauber / und wie dieser Publican. Luc. 18

Die andere Ursach / warum Christus geschwiegen / ist / weilen durch
Zulassung einer so unmenschlichen Geißelung sich Pilatus unwürdig ge-
macher einer Antwort auß dem Mund Christi / dan auch hat dem Pilato
einem Heidnischen Mann auß dieser Frag nicht können geantwortet wer-
den. Indem auch die Engelen die Beschaffenheit der Herstammung des
Sohns Gottes eigentlich nicht verstehen mögen / und nur das hievon wiss-
sen / was Gott ihnen davon mittheilet. Generationem ejus quis enarrabit: II. 53

Wer will sein Geschlecht erzhelen oder auslegen. Dan woher
ist diejenige Verfohn die mit ihrer Majestät Himmel und Erd anfüllet ? wel-
che im Schooß des Vatters allzeit geböhren wird / allzeit auch geböhren
worden. Jer. 23

Du O Mensch frage mit heiliger Verwunderung: unde es tu? Chri-
ste Jesu woher bistu? bistu nicht auß dem Himmel / und schwebest nun im
Thal der Zähren? bistu nicht auß dem Herzen des ewigen Vatters komen /
und bistu nicht nun gang zerfleischet / mit Speichel / Noß / Wust und
Schmergen erfüllet? unde es tu? bistu nicht auß einem solchen Hoff und
Durchlächtigsten Hause / wo die Bediente seynd tausend und tausend
Millionen der Engelen. Wan ich auß äußerlicher Gestalt (dan hierauf
nimmt man die Condition der Menschen) dich abmercke / scheinest du mehr
ein Wurm als ein Mensch zu seyn / ein Spott der Menschen und Abschab
des Volcks. Unde es tu? woher bistu? und woher ist es / daß du dich
also hinab geworffen? wer kan dich begreifen? humiliavit semetipsum for-
mam servi accipiens &c. Der Herr Jesus hat sich verdemüthig
get / und die Gestalt eines Knechtes angenommen; warum
anders / als damit ich armer Sünder nicht über noch außser mich gehe? als-
terliebste! da wir dieses sehen / laß uns mit David sagen: vilior fiam &c.
Ich will schlechter werden als ich gewesen bin / und will de- 2 Reg. 6
müthig seyn in meinen Augen / Amen.

Woher bist doch guter Jesu
Kommt nicht auß des Vatters Schooß?
Bist ja König Christe Jesu
Dannoch gehst arm und bloß.

S 3

Wie

Wie demüthig muß mich tragen /
 Weil dein Demuth merck an die
 Woltest deinen Stamm nicht sagen /
 Demuth muß gefallen mir.

EXHORTATIO 55.

Dixit ergo Pilatus: mihi non loqueris? nescis quia potestatem habeo? Jois 19.

Da sprach Pilatus zu ihm: redestu nicht mit mir / weistu nicht das ich Macht habe.

Matt. 26

ad Pl. 37

Matt. 27

Luc. 23

Jois 19

N unterschiedlichen Orten wird gelesen / daß Christus / da er von Lastermäulern angefallen / geschwiegen habe. Wie dan erstlich / da zween falsche Zeugen eingebracht / Christus solte gesagt haben / ich kan zerstoßren den Tempel Gottes und wiederum in drey Tagen auffbauen / da schwiege Jesus still. Warum hat er geschwiegen? es antwortet der H. Ambrosius: ad ejus similitudinem cupiens justus vitæ instituta formare, accusatus tacet, læsus remittit, dissimulat læcessit, & non aperit os suum. Nach Christi Exempel und Gleichheit stellet der Christliche Mensch sein Leben an: wan er angeklagt / schweiget er / ist er verletz / verzeyhet er / ist er auffgefodert / läst ers übergehen / und thuet sein Mund nicht offen.

Zweytens schwiege der Herr still / als er vor Pilato stunde / nachdeme Judas die 30. Silberlinge im Tempel hineingeworffen / und Christus von den Hohenpriestern und ältisten allda angeklagt wurde. Da dan auch Pilatus nöthig befunden ihn anzureden / sich über sein Schweigen höchst verwunderend: non audis quanta &c. Hörest du nicht / wie grosse und viele Zeugnüßen sie gegen dich bringen? Drittens liefet man / daß Jesus geschwiegen in Gegenwart Herodis / der ihn mit vielen Wörtern gefraget / deme er kein Jota geantwortet. Warum aber / antwortet Christus dem Herodi einem Heidnischen Menschen nicht / den er mit seiner Antwort vermuthlich hätte bekehren können? ich antworte / weilen Herodes entele Fragen fürgestellt / Exempelweiß / ob er ein vom Todten erstandener Joannes wäre / ob er einer auß den alten Propheten / woher ihm die Gewalt worden so viele Wunderzeichen zu thuen / ob er nicht ihme zu Gefallen ein Zeichen thun wolte / und dergleichen: hielte ihn zulezt für einem Schwarzkünstler / drum hat Jesus ihme nichts geantwortet.

Viertens liefet man / daß Jesus geschwiegen / als der Landpfleger ihn über sein Geschlecht und Herkommen zur Rede gestellt: unde es tu: woher